



Mittagstisch Hegi

Thesen zu kirchlicher Altersarbeit – in Oberi umgesetzt und gelebt

Kirchliche Altersarbeit richtet sich an Menschen, die aktiv sind, sich einbringen wollen, Fragen zum eigenen Älterwerden haben, sich mit Glaubensfragen auseinandersetzen, aber auch an solche, die zum Beispiel von Besuchsdiensten und Mittagstischen profitieren.

Altersarbeit hat zur Aufgabe, Menschen zu ermutigen, den Prozess des Alterns zu bejahen und kreativ zu gestalten. Sie möchte zu einer Lebenskunst des Alter(n)s anregen.

Altersarbeit setzt sich ein für die Anliegen älterer Menschen in der Gesellschaft, und ganz generell für eine altersfreundliche Gesellschaft. *Peter Lattmann*



Ferienwoche in Kempten



Sommerfest 2022

2022 – Das Jahr ohne Kirchgemeindehaus

Am Neujahrsapéro vom 2. Januar 2022 war das Kirchgemeindehaus zum letzten Mal offen. Wer Lust hatte, durfte auf die Wände schreiben: Erinnerungen, Gedanken an hier Erlebtes und Ideen, Wünsche zur Zukunft des Kirchgemeindehauses, des kirchlichen Lebens in unserer Gemeinde. Dann wurden die Türen verschlossen. Letzte Aufräumarbeiten, einpacken, sortieren: Was wird eingestellt, was wird im laufenden Jahr gebraucht? Was muss ins Lager vom Gleis 1B, welche Schachteln kommen ins Pfarrhaus Guggenbühl, wo für ein gutes Jahr Sekretariat, Büros und Sitzungszimmer eingerichtet werden? Die Zügelle lief reibungslos über die Bühne und der Betrieb am neuen Ort konnte rasch aufgenommen werden, dank der ausgeklügelten Organisation des Teams unter der Leitung von Sigristin Katrin Furrer. Ein Flyer zeigte auf, wo welche Angebote nun stattfanden. Peter Lattmann organisierte für die nicht mehr ganz jungen Menschen den Kaffeetreffpunkt im Bahnhofli, die Mittagessen vom Kirchgemeindehaus wurden ins Gleis 1B verlegt. Hier konnten Seniorinnen und Senioren im Jugendraum vor oder nach dem Essen auch mal wieder am Töggeli-Kasten spielen. Für Bildungsnachmittage und Grossanlässe bekamen wir Gastrecht in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche – vielen Dank! Die Chöre waren wie der Mittagstisch im Gleis 1B zu Gast und andere Angebote, wie zum Beispiel «Bibel am Montag» wurden ins Zentrum am Buck (ZaB) verlegt. Unsere Aussenzentren waren in diesem Jahr beliebte Treffpunkte und wurden rege von unterschiedlichen Gruppen jeden Alters genutzt – hoffen wir, dass diese Lebendigkeit anhält.

Ein «Fäscht uf em Chileplatz» gab es dieses Jahr nicht, dafür organisierten Elisabeth Lendenmann und Sabine Kast zusammen mit dem Quartierverein und vielen Freiwilligen ein grosses Quartierfest. Am 4. Juni wurde 80 Jahre Verein Eichwäldli und 50 Jahre Zentrum am Buck gefeiert mit Festwirtschaft, Musik und Flohmarkt, mit Workshops, mit einem Postenlauf, einem Treffen mit Quartierpolizei und Feuerwehr, mit einem internationalen Buffet und vielen Möglichkeiten für Austausch und Gespräche.

Unterdessen wurde im Kirchgemeindehaus abgebrochen, umgebaut, neue Leitungen verlegt, Verstärkungen zur Erdbebensicherheit angebracht. Wer zur Kirche ging, konnte vom Aufbau der Abschränkung, den Baumulden, Dachdeckerarbeiten bis wieder zum Abbau des

Fortsetzung auf letzter Seite



Bibel am Montag

Fünf biblische Bücher haben wir im letzten Jahr in der «Bibel am Montag» gelesen: Das philosophische Predigerbuch, die politischen Bücher von Esra und Nehemia, den versöhnlichen Galaterbrief und das herausfordernde Hiobbuch. Wir brachten unsere eigenen Glaubenserfahrungen mit diesen Texten ins Gespräch, was zu spannenden Diskussionen und erhellenden Einsichten führte.



Besuch bei Neugeborenen

«Grüezi, wohnt hier die neugeborene Ana Leon? Ich bringe Ihnen ein Willkommensgeschenk zur Ehre der neuen Erdenbürgerin...» Mal kürzer oder länger im Gang, an der Tür im Gespräch, besuche ich Familien. Einige sind überrascht, andere skeptisch, etliche erfreut. Darf ich erzählen, dass im Mai 2023 das Chrabbelcafé startet oder die Familie redet von der Taufe, gehe ich glücklich weiter.



Ostermusical

Im Ostersonntags-Gottesdienst wurde das Musical «In Emmaus ist noch nicht Schluss» vom Kinderchor St. Arbogast aufgeführt. Alt und Jung feierten gemeinsam Ostern – es war ein berührender und für einmal ganz anderer Ostermorgen! Im Anschluss an den Familien-Gottesdienst konnten die Kinder Ostereier suchen und die Erwachsenen mit Prosecco aufs Osterfest anstossen.



Freiwilligenarbeit

200 verschickte Fragebögen, über 100 Rückmeldungen und 80 ausgefüllte Fragebögen, viele persönliche Kontakte mit den Freiwilligen, ein üppiges Jahresprogramm 2023 und etliche offene Fragen: Dies erlebten wir in den ersten Monaten beim Aufbau einer Freiwilligenstelle. Mehr als die Hälfte der Personen arbeitet seit mehr als 15 Jahren in unserer Gemeinde mit, die meisten sind «recht» oder «voll zufrieden»!



Mit frischem Schwung

Im August gründeten wir einen Jugendchor. Einige dieser Mädchen singen schon seit dem Kindergarten in den Kinderchören unserer Gemeinde und sind nun Jugendliche. «Ich singe gerne, weil ich gerne singe» und «Singen in der Gruppe macht doppelt Spass». Diese Leidenschaft fürs gemeinsame Singen wird sie bestimmt ein Leben lang begleiten, welch eine Freude!



Nacht der Spiritualität

Vielseitige Referate und Workshops regten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, sich mit neuen Zugängen zu Gott, Seele und Natur auseinanderzusetzen. Zugänge, die nicht trennen, sondern in der Tiefe verbinden. Dabei gab es viel Raum für Austausch bei Essen und Trinken. Als Abschluss wurde ein stimmungsvoller Taizé-Gottesdienst bei Kerzenlicht gefeiert.



Chöre im Gleis 1B

Während des Umbaus des Kirchgemeindehauses fanden die Proben der Chöre im Jugendzentrum Gleis 1B statt. Nicht nur die Kinder von den Kinderchören freuten sich über das Spielangebot vor und nach der Probe! Auch Ältere packte das «Tschütteli-Fieber»! Dass es Anfang Jahr noch eine Maskenpflicht gab, haben wir inzwischen zum Glück fast vergessen.



Strukturelle Veränderungen

Im Sommer 2022 verabschiedete sich die ref. Kirche Oberwinterthur von ihren langjährigen Strukturen und führte ein neues Organisationsmodell ein. Der Strukturwechsel beendete einen mehrjährigen Prozess, in den die Verantwortlichen viel Zeit und Energie investiert hatten. Operative Teams ersetzen die bisherige Ressortstruktur. Ziele geben die Richtung vor. Ein neues Leitbild hilft allen auf Kurs zu bleiben.



Christian Gfeller: Vikar in Oberi

Jugendliche unterrichten, ältere Gemeindeglieder besuchen, Gottesdienste gestalten, ein Gemeindeprojekt mitorganisieren – all dies waren wichtige Aspekte meines Vikariats. Ich durfte lernen und reflektieren, was es heisst, reformierter Pfarrer zu sein. Nach diesem Jahr bin ich dankbar für die tollen Menschen in Oberi und motiviert, mich auf das Abenteuer ref. Landeskirche einzulassen.



Riesen-Kugelbahn in Neuhegi

Vier reformierte Winterthurer Kirchgemeinden organisierten zum ersten Mal ein gesamtstädtisches Herbstferien-Programm für 3.–6. Klässlerinnen und Klässler. Das Jugendzentrum Gleis 1B beteiligte sich am Projekt und baute gemeinsam mit kreativen Kindern eine Riesen-Kugelbahn aus Röhren, Schläuchen und Karton in der Halle 710 am Eulachpark.



Theorie und Praxis verbinden

Seit 2006 bildet das kirchliche Jugendzentrum Gleis 1B Studierende der Sozialen Arbeit im berufsbegleitenden Studium aus. Anfangs Januar 2022 hat mit Julian Gamma unser fünfter Studierender seine Ausbildung begonnen. Julian Gamma studiert an der Hochschule Luzern und wird bis Ende 2024 als Jugendarbeiter im Gleis 1B tätig sein.



Sommer-Tageslager

17 Kids erlebten drei vielfältige, spannende Tage zum Thema «Mit der Natur der Bibel auf der Spur». Sie erfuhren viel über Jesus, den «Guten Hirten» und über das Leben der Schafe und das eines modernen Hirten. «Wasser» sorgte für viele Überraschungsmomente und über «tierische Rekorde» staunten alle. Mit Spiel, Spass und Basteln verflug die Zeit bis zum Abschlussabend mit den Eltern.



Vielklang

Bei der sechsten Ausgabe des «Vielklang», dem Fest der Kirchenmusik, waren Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor St. Arbogast, der offene Singkreis, das Kirchenorchester Oberwinterthur und ein Projektchor aus unserer Gemeinde mit dabei! Die Auswahl der elf Konzerte, über den Nachmittag bis nach Mitternacht verteilt, war vielseitig und hat das Publikum berührt und begeistert.



Treffen nach der Konfirmation

Im Mai 2022 wurden dreissig Jugendliche in unserer Kirche konfirmiert. Ende Oktober waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einem festlichen Treffen nach der Konfirmation ins Jugendzentrum Gleis 1B eingeladen. Spiel und Spass, Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen und ein mehrgängiges Candle-Light-Dinner gehörten zu diesem gelungenen Anlass.



JuKi-Projekte für 5.–7. Klässler

Im Projekt Gefängnis-Seelsorge beschäftigten uns die Fragen «Werden Menschen zu besseren Menschen im Gefängnis? Wie sieht deren Alltag aus? Was vermissen sie am meisten?» Beim Besuch im Sozialwerk Pfarrer Sieber in Zürich lernten wir die Hintergründe für «Obdachlosigkeit» kennen, erfuhren einiges über den Gründer Pfarrer Sieber und die biblischen Grundlagen des Sozialwerkes.



Modellprojekt Oberwinterthur

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit des Gleis 1B beteiligte sich am «Modellprojekt Oberwinterthur» – einem Forschungsprogramm der Stadt Winterthur zu Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen aus unserem Stadtteil. Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit und den Schulen erheben wir Daten und verfassen Berichte für das Projekt, das von der Hochschule Luzern begleitet wird.



Weihnachtsspiel

Das Hoffen und Bangen, auch dieses Jahr ein «Bühnen-Weihnachtswunder» zu erleben erfüllte sich: die tanzenden Engel und Schafe, die mutig ins Mikrofon sprechenden und aus voller Kehle (fast) fehlerlos singenden Kinder! Dies alles bei der grossen Herausforderung, mit möglichst vielen Kindern (34) und möglichst wenig Proben (7) ein «klassisches Weihnachtsspiel» auf die Beine zu stellen.



Jubiläumsfest Halle 710

Im Herbst feierte die Stadt Winterthur das zehnjährige Bestehen der Halle 710 am Eulachpark. Mit dem Spielkiosk Eulachpark ist die reformierte Kirche seit 2012 in der Halle 710 präsent. Von Mai bis Oktober bieten wir im Spielkiosk Familien, Kindern und Jugendlichen Raum für Spiel und Spass. Ein idealer Standort für die niederschwellige Quartier-, Kinder- und Jugendarbeit des Jugendzentrums Gleis 1B.



Bild links: Das Jahr 2022 war geprägt von der Sanierung des Kirchgemeindehauses und dem Umbau des Bürotrakts. Mit geeigneten Maschinen, Mini-baggern und Werkzeugen wurde abgerissen, ausgehöhlt, um- und neugebaut, saniert und renoviert – ein spannendes, interessantes Unterfangen! Bild Mitte: Der Kirchgemeindehausraum E2 erhält neu einen Ausgang ins Freie, so dass bei schönem Wetter durch den «vergrösserten» Raum an der Sonne Kaffee getrunken werden kann. Bild rechts: Wacker wurde auch am Dach gearbeitet, zum Glück von schwindelfreien, professionellen Fachkräften. Leider konnte die geplante Photovoltaikanlage nicht realisiert werden.

Fortsetzung von Seite 1

Zaunes beobachten, dass Einiges lief vor und hinter den Mauern. Zum Glück waren die Anlässe in der Kirche nicht vom Umbau tangiert. Einzig die biologische Toilette war etwas gewöhnungsbedürftig. Wir durften für den Chilekafi jeweils ins Restaurant Sunegg. Vielen Dank an Eveline Schneider für das Gastrecht, so dass wir den sozialen Austausch nach den Predigten weiter pflegen konnten.

Seit Sommer 2022 ist Christian Gfeller als Vikar bei uns, er absolviert das zur Ausbildung gehörende Praktikumsjahr bei Jürg Wildermuth. Ab Ende März war unser Sozialdiakonie-Team wieder vollständig. Mit Patricia Egli konnten wir eine engagierte Sozialdiakonin einstellen, die im Bereich Kind und Familie und bei den Freiwilligen neue Akzente setzt und alte Angebote reaktiviert.

Damit das Gemeindeleben gut funktioniert, sind viele Absprachen nötig. Es fanden diverse Sitzungen

statt, hier nur ein Teil davon: 10-mal tagte der GEKO (der Gemeindekonvent, in dem die Mitarbeitenden ihre gemeinsamen Anlässe planen, Absprachen treffen und gegenseitig austauschen). Auch die Kirchenpflege kam 10-mal zu Sitzungen zusammen, 5-mal in alter Zusammensetzung, nach den Wahlen und Beginn der neuen Legislatur 2022–2026 nochmals an 5 Abenden. Dazu gehörte jedesmal eine vorgängige Bürositzung. Dreimal kam die Kirchenpflege an einem Samstagmorgen unter sich zusammen, um über Aufgaben, Legislaturziele und Reformen zu diskutieren. Zweimal fand eine ordentliche KGV (Kirchgemeindeversammlung) statt, wegen des Umbaus in der Kirche. An einer zusätzlichen kurzen ausserordentlichen KGV galt es, die drei Abgeordneten von Oberi in die Stadtsynode zu wählen, nachdem im Mai die Vorlage und die neuen Statuten zum Stadtverband an der Urne angenommen wurden. Aber die meisten und intensiv-

sten Sitzungen fanden in der Baukommission statt. Dank den vielen Zusammenkünften konnte der Umbau zeitnah begleitet werden. Es galt die verschiedenen Ansprüche von Ästhetik, Pragmatismus bis hin zum finanziellen Rahmen zusammenzubringen. Manche Diskussion und mancher Kompromiss waren da erforderlich. Vielen Dank allen Beteiligten für eure sorgfältige Arbeit! Sie sehen/ihr seht, trotz

geschlossenem Kirchgemeindehaus lief viel im vergangenen Jahr – vielen Dank allen für die Flexibilität in diesem Jahr, für das Wohlfühlen und für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das Mitdenken!

*Ursula Wegmann, Präsidentin
Kirchenpflege Oberwinterthur*

Reformierte Kirche Oberwinterthur in Zahlen

	2022	Vorjahr 2021
Mitgliederzahl (Stand 31. 12.)	6316	6357
<i>Statistik der Amtshandlungen:</i>		
Taufen	28	19
Trauungen	0	2
Konfirmationen	29	33
Abdankungen	111	99
Eintritte	5	4
Austritte	139	96